

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,64 Mk.

Genusssteuer Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Insertate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Insertionspreis 15 Btg. des vormaligen Korpsblattes. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Btg. Zeitranbieter und tabellarischer Satz mit 50 %, Nachschlag.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanweberg, Birkenhain, Blankenkeim, Braunsdorf, Burchardswalde, Croitzsch, Grumbach, Gruns bei Mohorn, Heiligsdorf, Herzogswalde mit Ranberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Sampersdorf, Vindach, Vogen, Mohorn, Wittig-Rothsch, Wenzig, Reutawebberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligshausen, Sandenheime, Kautsdorf, Weitzdorp, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

No. 57.

Donnerstag, den 19. Mai 1910.

69. Jahrg.

### Baden in der Elbe.

Für das Baden in der Elbe sind folgende Anordnungen zu beachten:

1. Das Baden in der Elbe darf nur an besonders abgesteckten Orten stattfinden.

Die Badenden haben ausnahmslos Badehosen zu tragen.

2. Niemand darf ohne Begleitung einer Gondel über den Elbstrom oder größere Strecken als vom oberen Ende der am rechten Elbufer bei Weissen und bei Promnitz aufgestellten Schwimm- und Badeankerten bis an die am unteren Ende der letzteren angebrachten Leitern schwimmen. Dem Zarufe des Schwimmlehrers oder Aufsichtführenden ist seitens der Badenden sofort Folge zu leisten.

3. Das Abschwimmen der Badenden von den Schwimmankerten nach der Schiffahrtsstraße ist nur bis zu einer Entfernung von höchstens 20 Meter von den Schwimmankerten ab gestattet.

4. Das Betreten des Ufergeländes, soweit es nicht den Badeplatz unmittelbar begrenzt, nach Ablegen der Kleider ist nicht gestattet.

Zwischenhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Die Ortspolizeibehörden der an der Elbe gelegenen Ortschaften des hiesigen Elbstrombezirks haben nicht nur die Befolgung obiger Anordnungen durch die von ihnen mit der Aufsichtsführung zu beauftragenden Personen überwachen zu lassen, sondern auch an den ihrer Aufsicht unterstehenden Elbbadeplätzen diese Anordnungen mittels Tafelanhangs (Plakat) noch besonders bekannt zu machen.

Etwaige Anträge von Gemeinden oder Privaten auf Absteckung von Badeplätzen sind bei dem königlichen Straßen- und Wasserbauamte Weissen I zu stellen.

Weissen, am 10. Mai 1910.

Nr. 581 X.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

Das Verzeichnis der zur land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen gehörigen Betriebsunternehmer in der Stadt Wilsdruff, sowie der Heberollenauszug sind bei uns eingegangen und liegen vom 20. Mai d. J. ab zwei Wochen lang in hiesiger Stadtsteuereinnahme zur Einsicht der Beteiligten aus.

Einsprüche gegen die Beitragsberechnung sind binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen, Einsprüche wegen Aufnahme oder Nichtaufnahme von Betrieben in das Verzeichnis, sowie gegen Veranlagung und Abschätzung binnen einer Frist von vier Wochen bei dem Genossenschaftsvorstande in Dresden, Wiener Platz 1, 2. Etage, anzubringen, sie betreffen aber nicht von der vorläufigen Zahlung.

Für das Jahr 1909 kommen 5,90 Pfennige von jeder beitragspflichtigen Steuer-einheit zur Erhebung. Diese Beiträge sind

bis zum 9. Juni d. J.

zur Vermeidung zwangsweiser Beitreibung an die hiesige Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Wilsdruff, am 17. Mai 1910.

Der Stadtrat.

### Neues aus aller Welt.

In Anwesenheit des Prinz-Regenten von Bayern wurde die

Ausstellung München 1910 mit einem Festakt eröffnet.

In Frankfurt a. M. wurde die Internationale Ausstellung für

Sport und Spiel durch einen Festakt in der Festhalle eröffnet.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ veröffentlicht eine Warnung an

deutsche Arbeiter, sich für den Bau der brasilianischen Madeira-Hamoren-

Eisenbahn anwerben zu lassen.

In Straßburg begann vorgestern die Tagung des Deutschen

Lehrervereins.

Die Regelung der Pensionsverhältnisse der Militärämter ist

zunehmend auch von Reichswegen erfolgt.

Der diesjährige Pfingstverkehr auf der Eisenbahn war der stärkste

in Dresden, der bisher zu beobachten war.

Josef Mainz hat sich vorgestern einer schweren Darmoperation

unterzogen.

Am gestrigen Dienstag hat die Ueberführung des Sarges König

Edward nach Westminster stattgefunden.

Die griechische Königsjacht ist bei Belona festgelaufen. Hilfs-

dampfer sind von Brindisi abgegangen.

Die argentinische Regierung hat über die ganze Republik den

Belagerungszustand verhängt.

Der Ausbruch des Krieges zwischen Peru und Ecuador ist

stündlich zu erwarten.

In einem Gefängnis im Staate Alabama erlitten 36 gefangene

Neger infolge Feuerbrands den Tod.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 13. Mai.

#### Deutsches Reich.

#### Des Kaisers Abschiedsgeschenk für Theodor Roosevelt.

Der Kaiser hat, wie die „N. G. Z.“ meldet, Theodor Roosevelt am Abend vor dessen Abreise durch seinen Generaladjutanten, den Generalobersten von Pleßsen, als Abschiedsgeschenk ein Exemplar des Prachtwerkes „Der Kaiser und die Kunst“, das vor einigen Jahren hergestellt wurde, überreichen lassen. Auf das Titelblatt des Bandes hat der Kaiser mit eigener Hand eine in den herzlichsten Worten gehaltene, lange und ausführliche Widmung geschrieben.

#### Generaloberst von der Goltz

ist Sonntag früh unter enthusiastischen Kundgebungen als Vertreter Deutschlands bei der Hundertjahrfeier in Buenos Aires eingetroffen. Am Quat waren bei seiner Ankunft 400 argentinische Offiziere anwesend. Es wurde dem General eine künstlerische Begrüßungsadresse überreicht. Freiherr von der Goltz hielt eine Ansprache in der er die vorzüglichsten freundschaftlichen Beziehungen der beiden Länder betonte. General Garmendia antwortete mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm.

#### Ausland.

#### Die drahtlose Telegraphie in Frankreich.

Der „Matin“ teilt einige neue Fortschritte auf dem Gebiet der drahtlosen Telegraphie mit. Die afrikanischen

Kolonien Frankreichs werden bald in ihrer ganzen Ausdehnung mit dem Mutterlande telegraphisch verbunden sein. Stationen für drahtlose Telegraphie bestehen bereits in Draun und Algier an der nördlichen Küste und in Port-Glenne, Dakar und Rufidji an der westlichen Küste.

Zurzeit werden neue Stationen in Limbuku, Konakry und Monrovia eingerichtet, und weitere Stationen in Fuzig und am Tschadsee, in Brazzaville, Soango und Libreville werden folgen. Auch für die Schifffahrt soll die drahtlose Telegraphie ausgenutzt werden.

Vom 23. Mai ab wird die Mitternachtsstunde vom Gesselturm aus durch Funkentelegraphie den Schiffen auf dem Meere argezeigt werden. Die Versuche für diese Neuerung werden vom 9. Mai ab unter der Leitung der Herren Bailland und Boquet lokalisch unternommen. In drei Interballen, um 8 Uhr, 8 Uhr 2 Minuten und 8 Uhr 4 Minuten wurden bisher die Funkenbootschiffen über die See gesandt.

Vom 23. Mai an werden sie in gleichen Zwischenräumen um Mitternacht den Schiffen zugehen, deren Wegeberechnung durch diese Methode eine Erleichterung erfährt.

#### Eine französische Milliardenanleihe?

In politischen Kreisen in Paris wird davon gesprochen, daß die Regierung im Laufe dieses Jahres eine Anleihe in Höhe einer Milliarde beantragen will, um die Kosten der Arbeiterversicherung und anderer Reformen zu decken. Zweihundert Millionen sollen zum Ausbau der Flotte verwendet werden. Die Nachricht erscheint gut verübt, sei aber dennoch vorläufig unter Vorbehalt wiedergegeben, weil eine sichere Bestätigung noch nicht zu erhalten war.

#### Roosevelt in London.

Roosevelt ist mit seiner Familie und Lord Dundonald der im Auftrage des Königs dem früheren Präsidenten bis Queenborough entgegengefahren war, in London eingetroffen. Zur Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden der amerikanische Botschafter mit den Mitgliedern der Botschaft, der amerikanische Generalkonsul, sowie zahlreiche Mitglieder der amerikanischen Kolonie.

#### Peary in Rom.

In Gegenwart des Königs, des Herzogs der Abruzzen sowie einer Reihe geladener Gäste hielt der Nordpolfahrer Peary einen Lichtbildervortrag über die Entdeckung des Nordpols. Nach Beendigung des Vortrags sprachen der König und der Herzog dem Forscher ihre Glückwünsche aus.

#### Journalistenstreit im kroatischen Landtag.

In der gestrigen Sitzung des kroatischen Landtages nannte ein Abgeordneter die Berichterstatter journalistische Schufte, worauf alle Berichterstatter den Landtag verlassen und erklärten, sie würden erst dann wieder die Berichterstatter aufnehmen, wenn ihnen ausreichende Genugtuung zuteil geworden ist.

#### Aus Marokko.

Wie aus Fes vom 10. d. Mts. gemeldet wird, haben ausfändische Stämme unter Führung Abdul Meliks, eines Sohnes von Abdul Kader, den Truppen des Sultans

etwa vierzig Meilen östlich von Fes eine schwere Niederlage beigebracht. Der Sultan hat alle verfügbaren Truppen zur Verstärkung gesandt, ihre Zahl beträgt jedoch nur etwa 500. Die Ausfändischen handeln zugunsten des früheren Sultans Abdul Ahs.

#### Eine Revolution gegen England

bereitet sich in Ägypten vor. Fast die ganze Studentenschaft des Landes und zahlreiche eingeborene Staatsbeamte sind in die weitverzweigte Verschwörung verwickelt, deren Ziel es ist, das ewigliche Joch abzuschütteln. England ist der eingeborenen Soldaten nicht einmal mehr sicher. Trotz warnender Vorstellungen erklären sich die ägyptischen Nationalisten, deren Plan ein arabisches Reich vom Nil bis zum persischen Golf ist, zum sofortigen Vosschlagen entschlossen. — Die türkische Regierung, die wegen der Eidesleistung der freitischen Kammer auf den Hellenenkönig beunruhigt ist und ein Eingreifen der Schutzmächte erwartet, besorgt ernstlich, England werde die entstandene Bewegung zur Annexion Ägyptens benutzen.

#### Grenzregulierung am Congo.

Wie in Brüssel verlautet, hat die deutsch-englisch-belgische Konferenz zur Regulierung der Grenze im Osten des Congo ihre Arbeiten beendet und einen Vertrag unterzeichnet, der ein volles Einverständnis der drei Staaten ergibt.

#### Die Befestigung des Panamakanals.

In dem Maße, in welchem die Ausgrabungen am Panamakanal fortschreiten, nimmt der Plan der Befestigungen dieses neuesten Wunderwerks der Ingenieurkunst immer festere Form an. Der Gedanke, den Kanal an beiden Eingängen stark zu befestigen, tauchte bald nach der Uebernahme des gesamten Kanalwerks durch die amerikanische Regierung als etwas ganz Selbstverständliches auf. Diesen Gedanken hat man als in keiner Weise mit der Bestimmung im Widerspruch stehend angesehen, unter der Amerika die Durchführung des Kanalwerks übernahm, und wonach der Kanal der Schifffahrt aller Länder geöffnet sein sollte. Immer mehr hat sich im Gegenteil die strategische Bedeutung des Kanals für die Marine in den Vordergrund gedrängt. Deshalb sind nun die für den Isthmus-Durchsch durch bestimmten Befestigungspläne weiter ausgreifend angelegt worden als ursprünglich beabsichtigt worden war. Das Kanalgelände ist von militärischen Sachverständigen mit Rücksicht auf Befestigungsanlagen wiederholt eingehend geprüft worden, und Kriegsssekretär Dickinson ist erst kürzlich von einer ausgedehnten Inspektionsreise aus der Kanalzone zurückgekehrt. Die strategische Bedeutung des Kanals geht aus dem Plane Lafts hervor, dahin zu wirken, daß bis zur Fertigstellung des Kanals die amerikanische Flotte numerisch eine Verdoppelung erfahre. Die Regierung hat kürzlich dem Kongress die Pläne für die Befestigung der Kanalzone unterbreitet, für deren Durchführung eine Gesamtbewilligung von 14.000.000 Dollars verlangt wird. So sicher wird mit der Eröffnung des Kanals für das Jahr 1915 gerechnet, daß Präsident Laft dem Kongress in einer